Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 29 (1911)

Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 215 des Publikationsorgans „Les marques internationales“ wird heute an unsere Abonnenten versandt werden.

№ 11 XXIX. Jahrgang Bern, Freitag, 13. Januar 1911 Berne, Vendredi, 13 janvier XXIXme année № 11

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Patentausführungszwang in Deutschland. — Oesterreichisch-ungarische Bank. — Belgische Nationalbank. — Banque nationale de Belgique. — Lettres avec valeur déclarée. — Circulation des automobiles. — Épidémies.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 15. und 18. November 1910 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 und ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

Sparkassaschein Nr. 17517 der St. Gallischen Hypothekarkasse, lautend zugunsten von Joh. Eisele, Lohnkutscher, Lachen-Vonwil, d. d. 28. August 1908, Wert 31. Dezember 1909 Fr. 1566. 50.

Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 83135, lautend auf Bertha Suter, geb. Lutz, in St. Gallen, d. d. 16. Mai 1893, Wert 31. Dezember 1909: Fr. 1164. 20, ursprüngliche Einlage Fr. 1000.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde. (W 148¹)

St. Gallen, den 12. Dezember 1910.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Folgende Kapitalbriefe werden vermisst:

1) Fr. 100 handrechtlich, Nr. 107, ohne Vorgang, Lichtmesszinsig, ursprünglich errichtet am 15. Mai 1818, haftend auf dem Heimwesen Nr. 73, Jakob Eugster, Hafners, Blatten. Kreditor war 1860: Eugster, Hauptmann, Blatten.

2) Fr. 210, handrechtlich, Nr. 17733, auf Vorgang Fr. 2390, Lichtmesszinsig, ursprünglich errichtet am 18. August 1853, und haftend auf dem Heimwesen Nr 125, Joh. Anton Schmid, in der Säge, Oberegg. Kreditor war 1860: Joh. Georg Breu, zu Ladern.

Allfällige Inhaber dieser Titel werden hiemit amtlich aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, a dato, bei unterzeichneter Amtsstelle vorzuweisen, andernfalles dieselben nach Ablauf dieser Frist in gesetzlicher Weise annulliert würden. (W 4¹)

Oberegg, den 11. Januar 1911.

Aus Auftrag: **Die Bezirkskanzlei.**

Sous la date du 29 décembre 1910, le président du tribunal du district de Moutier, en application des art. 13, 97 et 102 de la loi fédérale sur le contrat d'assurance et 849 et s. C. O., a prononcé l'annulation de la police d'assurance sur la vie, contractée par Alcide Biedermann, ci-devant facteur, à Tavannes, auprès de la caisse de prévoyance suisse d'assurances sur la vie «Patria», succursale de Berne, le 1er août 1881, nº A b 1360, ce qui par les présentes est rendu public. (W 160¹)

Moutier, le 29 décembre 1910.

Le greffier du tribunal: **F. Degoumois**, notaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Büren

1911. 10. Januar. Die Firma **Joh. Zingg-Moser**, Wein-, Tuch- und Spezereihandlung, in Diessbach (S. H. A. B. Nr. 107 vom 5. April 1898, pag. 439), erteilt Einzelprokura an J. Zingg-Furrer, von und in Diessbach, Sohn des Geschäftsinhabers.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1911. 11. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft **Zgraggen, Furler & Cº** in Hergiswil (S. H. A. B. Nr. 200 vom 3. August 1910, pag. 1394) ist Alois Zgraggen, von Erstfeld, in Hergiswil, ausgetreten. Die übrigen diese Firma betreffenden Eintragungen im Schweiz. Handelsregister bleiben unverändert.

11. Januar. Die Firma **Catharina Zgraggen**, Spezerei-, Mercerie- und Tuchhandlung, in Hergiswil, ist erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1911. 10 janvier. Dans sa séance du 17 septembre 1910, la **Société de laiterie d'en haut du Châtelard**, au Châtelard (F. o. s. du c. du 4 mars 1888, nº 31, page 244), a nommé Alfred Roch, membre de la commission, en remplacement de François Tinguely.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1911. 11. Januar. **Seifenfabrik Sunlight** (Savonnerie Sunlight), in Olten (S. H. A. B. Nr. 72 vom 25. März 1909, und Nr. 163 vom 29. Juni 1909). Charles Edmund Tatlow ist als Direktor zurückgetreten; seine Unterschrift ist daher erloschen. Direktor Cäsar Affolter zeichnet nunmehr mit Einzelunterschrift.

11. Januar. Unter dem Namen **Milchgenossenschaft Kienberg** bildet sich mit dem Sitze in Kienberg eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Verkauf an einen Unternehmer und den Schutz ihrer Mitglieder vor Uebervorteilung bezweckt. Die Statuten sind am 9. Dezember 1910 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten oder einer diesbezüglichen Beitrittserklärung und Aufnahmebeschluss der Hauptversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 pro Kuh. Die jährlichen Beiträge werden von der Hauptversammlung jeweils festgesetzt. Der Austritt kann nur auf Ende eines Vertragsjahres erfolgen und ist 1 Monat vor Abschluss des neuen Milchvertrages dem Vorstande anzuzeigen. Das Austrittsgeld beträgt Fr. 5 pro Kuh. Die Mitgliedschaft erlischt ferner infolge Tod, Konkurs und Ausschluss seitens der Hauptversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch persönliches Bieten. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und ein Vorstand von sieben Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar in kollektiver Zeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Ernst Rippstein, Präsident; Johann Liechti, Vizepräsident; Theodor Belser, Aktuar; Adolf Rippstein, Kassier; Johann Rippstein, Bannwart; Johann Rippstein-Gubler, und Emil Gubler-Rippstein, Milchfecker; alle wohnhaft in Kienberg.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1911. 9. Januar. Die Firma **Dr Ernst Bloch** in St. Ludwig (Elsass), mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 30 vom 5. Februar 1910, pag. 194) ist laut Eintragung im Handelsregister des kaiserl. Amtsgerichtes Mülhausen i. Elsass vom 4. Januar 1911 übergegangen an den Apotheker Ludwig Zugmeyer, von Strassburg i. Elsass, wohnhaft in Basel. Geschäftslokal nunmehr: Bachlettenstrasse 18.

9. Januar. Unter der Firma **Société Financière Internationale d'Etudes Industrielles et Minières** gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche das Studium und die Finanzierung von Eisenbahnprojekten zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. August 1910 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 1,250,000), eingeteilt in 12,500 Aktien von Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben zwei vom Verwaltungsrate gewählte Delegierte aus. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Die beiden Delegierten sind: Giuseppe Pagani, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Stresa (Italien), und Julius Parisot-Cousy, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Güterstrasse 108.

11. Januar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Kreditanstalt** in Zürich I mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1907, pag. 70/71), ist Rudolf Wäber, in Zürich, ausgeschieden. Dessen Unterschrift ist somit erloschen.

11. Januar. Inhaber der Firma **G. Schyns** in Basel ist Jean Gaspard Hubert Schyns, von Henri-Chapelle (Belgien), wohnhaft in Antwerpen (Belgien). Die Firma erteilt Prokura an Georges Ewig, von und in Basel, Reisebureau. Heumattstrasse 11.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1911. 11. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ostschweizerische Transportgesellschaft Welti & Cº** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 112 vom 4. Mai 1908, pag. 794/795) hat sich infolge Austrittes des Kommanditärs Paul Rueff aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ostschweizerische Transportgesellschaft Welti & Cº».

11. Januar. C. Adolf Welti-Furrer, Oswald Welti-Ganz und Johann Rudolf Maurer, alle drei von und in Zürich, haben unter der Firma **Ostschweizerische Transportgesellschaft Welti & Cº** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift zweier Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Speditions- und Transitgeschäft für deutsch-schweizerische Zollabfertigungen, Import- und Exportverkehr, Versicherungen und Schiffahrt. Geschäftslokal: Vorstadt, zum grossen Kefig. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Ostschweizerische Transportgesellschaft Welti & Cº».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1911. 10. Januar. Die Firma **Franz Rotta**, Weinhandlung, in Turgi (S. H. A. B. 1908, pag. 1658), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. Januar. Die von der Firma **Aktiengesellschaft vormals E. Kappeler-Bebié** in Turgi (S. H. A. B. 1908, pag. 2155) an Linus Meyer, Grossrat, und Heinrich Meyer erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Le numéro 215 de la publication „Les marques internationales“ sera expédié aujourd'hui à nos abonnés.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Patentausführungszwang in Deutschland. Die Frage der Abänderung des Patentgesetzes vom 7. April 1891 ist in den letzten Jahren wiederholt im Reichstag erörtert worden. Wie nun den Motiven zum Entwurf eines solchen Abänderungsgesetzes zu entnehmen ist, sind die Vorarbeiten zu der Revision eingeleitet. Infolge der Mannigfaltigkeit, teilweise auch Gegensätzlichkeit der von den beteiligten Kreisen kundgegebenen Wünsche und bei der Schwierigkeit einiger der in Betracht kommenden Fragen hat indessen die Prüfung noch nicht abgeschlossen werden können.

Auf der andern Seite hat sich, vornehmlich unter dem Einfluss der Gestaltung des internationalen Rechts in der letzten Zeit, die Notwendigkeit ergeben, die Frage des Ausführungszwanges für patentierte Erfindungen (§ 11 des Patentgesetzes) alsbald und unabhängig von der allgemeinen Revision des Gesetzes neu zu regeln. Während die übrigen wichtigeren Fragen der Revision mehr oder weniger in einem solchen Zusammenhange stehen, dass eine gesonderte gesetzgeberische Behandlung nicht möglich ist, lässt sich die Abänderung des § 11 ohne Rücksicht auf andere Bestimmungen des Gesetzes durchführen.

Die Vorschrift in § 11 lautet: Das Patent kann nach Ablauf von drei Jahren, von dem Tage der über die Erteilung des Patentes erfolgten Bekanntmachung gerechnet, zurückgenommen werden: 1) Wenn der Patentinhaber es unterlässt, im Inland die Erfindung in angemessenem Umfang zur Ausführung zu bringen, oder doch alles zu tun, was erforderlich ist, um diese Ausführung zu sichern; 2) wenn im öffentlichen Interesse die Erteilung der Erlaubnis zur Benutzung der Erfindung an andere geboten erscheint, der Patentinhaber aber gleichwohl sich weigert, diese Erlaubnis gegen angemessene Vergütung und genügende Sicherstellung zu erteilen.

Dem erwähnten Motivenbericht zufolge wird schon seit Jahren in den beteiligten Kreisen Deutschlands hauptsächlich infolge der Entwicklung der Industrie und des wachsenden Einflusses, den der Erfindungsschutz auf die Erzeugung der wirtschaftlichen Güter ausübt, die Auffassung vertreten, dass unter den betehenden wirtschaftlichen Verhältnissen das System des Ausführungszwanges, namentlich in seiner internationalen Geltung, für die wirtschaftlichen Interessen schädlich ist. Es wird darauf hingewiesen, dass der Zwang, die geschützte Erfindung nicht nur im Heimatstaate, sondern auch in anderen Patentländern auszuüben, zu einer unwirtschaftlichen Zersplitterung der Produktion oder gar zur Auswanderung der Industrie führen müsse. Im Falle der Nichtausführung verfalle das Patent zugunsten der fremden Industrie. Um diese Folgen abzuwehren, werde für den Erfinder in Frage kommen, unter Verzicht auf den Patentschutz die Erfindung in den Formen des Fabrikgeheimnisses zu verwerten, was für Technik und Industrie offenbar nachteilig sei. Aber auch für den inneren Verkehr lasse sich der Ausführungszwang wegen der damit verbundenen Entwertung des Patents nicht rechtfertigen. Dies gelte besonders für das Patent des unbemittelten Erfinders. Wenn es diesem nicht gelinge, die Hilfskräfte des Kapitals oder die Bereitwilligkeit der Industrie zur Uebernahme der Erfindung zu gewinnen, müsse er den vorzeitigen Untergang des mit Opfern erworbenen Patentschutzes gewärtigen, ja man habe es in der Hand, ihn geradezu zur Aufgabe des Patents zu zwingen. Die Besorgnis, dass durch die Beseitigung des Ausführungszwanges die Gefahr monopolistischer Ausbeutung der Erfindung zum Schaden der mitbewerbenden Industrie oder des inländischen Verbrauchs herbeigeführt werde, sei nach den bisherigen Erfahrungen nicht begründet. Die Erfindung werde gemacht, um nutzbar verwertet zu werden. Auch die Verwertung der Erfindungen vollziehe sich im allgemeinen nach den Gesichtspunkten von Angebot und Nachfrage. Falls aber im einzelnen Falle eine Erfindung, deren Einführung in den Verkehr durch allgemeine wirtschaftliche Rücksichten geboten sei, nicht ausgeübt oder vom Patentberechtigten den natürlichen Bedingungen zuwider zu Sonderzwecken missbraucht werde, könne durch Einführung der Zwangslizenz die Möglichkeit geschaffen werden, sie dem Verkehr zugänglich zu machen.

Namhafte Vertreter der Industrie und der Wissenschaft sowie angesehene Körperschaften und Vereine, darunter der Verein zum Schutze des gewerblichen Eigentums, sind deshalb für die Beseitigung des Ausführungszwanges und seine Ersetzung durch den Lizenzzwang eingetreten. Auch im Ausland haben diese Bestrebungen Beifall gefunden. Die Association Internationale pour la Protection de la Propriété Industrielle hat auf ihren letzten Kongressen zu Berlin, Nancy und Brüssel sich in demselben Sinne ausgesprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Zu einer Abänderung der inneren deutschen Gesetzgebung lag bisher ein dringlicher Anlass nicht vor. Es galt vielmehr zunächst, die Schäden des Ausführungszwanges, soweit sie im internationalen Verkehre hervortreten, im Wege internationaler Verständigung zu mildern. Zunächst wurde in den 1892 mit Italien und mit der Schweiz abgeschlossenen Verträgen bestimmt, dass die nach den Gesetzen der vertragschliessenden Teile im Falle der Nichtausführung einer Erfindung eintretenden Rechtsnachteile auch dadurch ausgeschlossen werden, dass die Ausführung in dem Gebiete des anderen Teils erfolgt. Ferner wurde in die Internationale Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 wesentlich auf Betreiben Deutschlands durch die Brüsseler Zusatzakte vom 14. Dezember 1900 die Bestimmung aufgenommen, dass der Verfall eines Patents wegen Nichtausübung in den Unionsländern nicht vor Ablauf von drei Jahren seit der Patentanmeldung und nur dann ausgesprochen werden kann, wenn der Patentsucher rechtfertigende Gründe für seine Untätigkeit nicht dartut. Schliesslich wurde mit den Vereinigten Staaten von Amerika in dem Abkommen vom 23. Februar 1909 vereinbart, dass die in den Gesetzen des einen vertragschliessenden Teils enthaltenen Vorschriften, wonach im Falle der Nichtausführung eines Patents die Zurücknahme oder eine sonstige Beschränkung des Rechtes vorgeschrieben ist, auf die den Angehörigen des anderen Teiles gewährten Patente nur in dem Umfang der von diesem Teile seinen eigenen Angehörigen auferlegten Beschränkungen Anwendung finden; dabei soll die Ausführung des Patentes in den Gebieten des einen vertragschliessenden Teiles der Ausführung in den Gebieten des anderen Teiles gleichstehen.

Die Ausführung der patentierten Erfindung soll künftig nicht mehr allgemein gefordert werden. Dieser Grundsatz lässt sich jedoch nicht unbeschränkt durchführen, vielmehr wird an der Zulässigkeit der Zurücknahme des Patents festgehalten, wenn die Erfindung ausschliesslich oder in der Hauptsache im Ausland ausgeführt wird, wobei es keinen Unterschied begründet, ob dies durch einen Deutschen oder einen Ausländer geschieht.

Der Ausführungszwang soll nun für die Regel durch den Lizenzzwang ersetzt werden. Soweit aber die Ausführungspflicht bestehen bleibt, soll daneben der Lizenzzwang aufrecht erhalten werden, da beide Rechtsbehelfe nicht durchweg gleichen Zwecken dienen.

Im Falle der Lizenzverweigerung soll, wie nach dem geltenden Rechte, die Zurücknahme des Patents ausgesprochen werden können. Dabei wird daran festgehalten, dass die Zurücknahme nur zulässig ist, wenn ein öffentliches Interesse besteht.

Aber nicht in allen Fällen wird der Sachverhalt so liegen, dass die Zurücknahme des Patents geboten ist. Der Entwurf sieht deshalb vor, dass in den dazu geeigneten Fällen von der Zurücknahme abgesehen und dem Lizenzbedürftigen lediglich die Berechtigung zur Benutzung der Erfindung zugesprochen werden kann.

— **Oesterreichisch-ungarische Bank.** Der Rechnungsabschluss pro 1910 ergibt abzüglich aller Auslagen ein reines Jahreserträgnis von K. 21,143,444. Hievon gebühren den Aktionären, gemäss Art. 102 der Statuten, zunächst 4 % des eingezahlten Aktienkapitales von 210 Millionen Kronen, also K. 8,400,000, von dem verbleibenden Rest werden dem Reservefonds 10 % = K. 1,274,344, dem Pensionsfonds 2 % = K. 254,868 zugewiesen, wonach noch K. 11,214,230 restieren. Von diesem Rest gebühren den Aktionären weitere 2 % des eingezahlten Aktienkapitals = K. 4,200,000 und den beiden Staatsverwaltungen ebenfalls K. 4,200,000. Es verbleiben somit K. 2,814,230, von welchem Reste, da die Gesamtdividende 6 % des eingezahlten Aktienkapitals übersteigt, ein Drittel mit K. 938,076 der Dividende zuzurechnen ist, und zwei Drittel, das ist K. 1,876,153 den beiden Staatsverwaltungen zufallen.

— Die **belgische Nationalbank** hat am 12. Januar ihren Diskontsatz von 5 % auf 4½ % herabgesetzt

* * *

Lettres avec valeur déclarée. Par note du 9 décembre 1910, la légation britannique, à Berne, a notifié au Conseil fédéral, de la part de son gouvernement, l'adhésion, à partir du 1er mars 1911, de l'Afrique orientale britannique et de l'Uganda, à l'arrangement de Rome, du 26 mai 1906, concernant l'échange des lettres et des boîtes avec valeur déclarée. L'adhésion est limitée à l'échange des lettres avec valeur déclarée.

Cette adhésion a été notifiée aux Etats ayant adhéré à l'arrangement précité, qui sont aujourd'hui au nombre de 29, savoir: Allemagne et protectorats, Argentine, Autriche-Hongrie, Belgique, Brésil, Bulgarie, Chili, Colombie, Danemark et colonies, Egypte, Espagne, France et colonies, Grande-Bretagne et colonies, Grèce, Guatémala, Italie et colonies, Japon, Luxembourg, Monténégro, Norvège, Pays-Bas et colonies, Portugal et colonies, Roumanie, Russie, Serbie, Suède, Suisse, Tunis et Turquie.

— **Circulation des automobiles.** Par note du 29 décembre 1910, le gouvernement français a fait notifier au Conseil fédéral par la légation de Suisse, à Paris, l'adhésion de la *Suède* à la convention internationale conclue à Paris le 11 octobre 1909, au sujet de la circulation des automobiles.

— **Epidémies.** En date du 10 janvier crt., le Conseil fédéral a pris la décision ci-après: Ne doivent plus être considérées comme contaminées par le choléra les circonscriptions suivantes: a. La Russie; b. les comitats hongrois de Pozsony, de Györ, de Komàrom, d'Esztergom, de Pest-Pilis-Solt-Kiskum, de Fejér, de Tolna, de Baranya et de Bàcs-Bodrog.

Sont en conséquence rapportées les mesures prises à l'égard des provenances de ces circonscriptions par arrêtés du Conseil fédéral des 22 août, 2 septembre et 3 octobre 1910.

Demeurent actuellement déclarées contaminées par le choléra les provinces italiennes de Caserte et de Rome (à l'exception de la ville de Rome) et la ville de Palerme, ainsi que la ville de Constantinople.

— **La Banque nationale de Belgique** a, le 12 janvier, reduit le taux de son escompte de 5 % à 4½ %.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (488)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Amortisations-Aufruf

Das **Einlageheft der Eidgenössischen Bank A.-G.** in **Zürich, Nr. 2025,** lautend auf den Namen von **Victor Kunz,** ist verloren gegangen. (Zà 5453) (104.)

Sofern dasselbe nicht innert **3 Monaten,** von heute ab, an **unserm Kassaschalter in Zürich** präsentiert wird, wird dasselbe annuliert und es wird auf Ablauf dieser Frist dem rechtmässigen Inhaber des genannten Einlageheftes ein neues Heft ausgeliefert werden.

Zürich, den 11. Januar 1911.

Eidgenössische Bank.
(Actiengesellschaft)

Für stark begangene Lokalitäten ist (3090;)
Indisch. Hartholz „Limh"
weil äusserst widerstandsfähig gegen Abnützung
der zweckmässigste und vorteilhafteste Fussboden
Atteste und Muster stehen zur Verfügung
Parquet- und Chaletfabrik Interlaken

Junger Commis
der **Eisenwarenbranche,** beider Landessprachen mächtig, **sucht anderweitige Anstellung.**
Offerten unter Chiffre **G 100 HB** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Die Musterzeichner-Kunstschule
für Textil- und kunstgewerbliche Gebiete, in **St. Fiden** (Schweiz), bildet praktisch selbständige Musterzeichner und Zeichnerinnen für Weberei, Stickerei, Druckerei und Malerei aus. Höchste Anerkennungen und Preise. Prospekte gratis.
Fr. Jasinski, St. Fiden/St. Gallen (Schweiz). (195 G) 105

Widemann's Handelsschule BASEL

Kohlenberg 13. Gegr. 1876. Halbjahr- u. Jahreskurse. Privatkurse. Prosp. gratis. Ausgez. Referenz. Semesterbeginn 15. April. (65 Q) 1.

Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen

4% Anleihen v. Fr. 3,000,000 v. 1897

Rückzahlung ausgeloster Titel

In der am 11. Januar 1911 auf Grund des Amortisationsplanes vorgenommenen Ziehung von Obligationen dieses Anleihens sind die nachfolgenden 80 Titel à Fr. 1000 zur **Rückzahlung** auf den **1. April 1911** ausgelost worden:

Nr. 371/380, 491/500, 1381/1390, 1861/1870, 2091/2100, 2161/2170, 2911/2920, 2961/2970.

Die Rückzahlung findet, vom Verfalltage an, zum Nennwert und spesenfrei

in **Neuhausen:** durch die **Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft**
» **Schaffhausen:** » » **Bank in Schaffhausen**
» **Zürich:** » » **Schweiz. Kreditanstalt**
» » » den **Schweiz. Bankverein**
» **Basel:** » » **Schweiz. Bankverein**
» » » die **Schweiz. Kreditanstalt**
» » » » **Aktiengesellschaft v. Speyr & Co**

gegen Einreichung der betreffenden Titel statt. 102,

Neuhausen, den 12. Januar 1911.

Die Direktion.

Ville de Genève

Avis aux porteurs d'obligations de la Ville de Genève 1896

Obligations de 500 francs, remboursables au pair

Le conseil administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le **1er février 1911,** les obligations portant les numéros suivants:

121	243	360	556	571	777	786	944
971	1002	1060	1086	1117	1322	1559	1568
1739	1788	1917	1965	2240	2241	2442	2445
2458	2555	2594	2639	2653	2780	2804	2951
2980	2981	3106	3193	3313	3430	3456	3482
3596	3667	4079	4288	4302	4417	4431	4699
4769	4815	4844	4870	5010	5088	5197	5246
5315	5372	5417	5590	5678	5701	5837	6069
6287	6290	6369	6704	6746	6914	6994	7170
7342	7383	7396	7989	8004	8089	8237	8305
8578	8784	8902	9277	9363	9479	9590	9612
9621	9689	9705	9812	9816	9821	9834	9941
9948	10001	10024	10434	10476	10641	10734	10882
11135	11139	11305	11321	11569	11573	11612	11771
11779	11787	11891	12077	12224	12497	12593	12597
12603	12802	12810	12838	12944	13078	13091	13188
13209	13218	13244	13256	13311	13555	13558	13989
14018	14028	14100	14111	14199	14335	14535	14997
15058	15505	15572	15580	15594	15606	15663	15667
15686	15801	15843	16003	16139	16333	16392	16406
16490	16562	16626	16744	16792	16816	16887	16898
16940	16992	17253	17709	17820	17862	17931	18040
18063	18151	18158	18298	18360	18574	18592	18701
18740	18766	18877	18894	18968	18983	18989	19056
19288	19342	19428	19527				

Ces obligations seront remboursées contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le **1er février 1911,** à la Caisse Municipale, rue de l'Hôtel-de-Ville, No 4, au 1er étage. (544 X) (106!)

Les obligations ci-après sont sorties antérieurement et n'ont pas été présentées au remboursement; elles cessent de porter intérêt depuis le tirage:

Tirage du 1er août 1909: No 4413.
Tirage du 1er février 1910: Nos 8307, 13070.
Tirage du 1er août 1910: Nos 332, 741, 828, 932, 1943, 2104, 2431, 3097, 5209, 5869, 6074, 6085, 6667, 6700, 10831, 12854, 13465, 13508, 14636, 15208, 18139.

Genève, le 3 janvier 1911.

Le secrétaire général du conseil administratif:

Ed. Chapuisat.

Commerçant, très énergique

connaissant à fond les affaires de banque et disposant de (59.)

fr. 40,000

s'intéresserait dans une bonne affaire commerciale ou industrielle. Ecrire sous V 135 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Kapitalbeteiligung

in **grösserem Betrage** wünscht erfahrener (78!)

Kaufmann

in nachweisbar solidem, rentablem Geschäft. Fabrikationsbranche und aktive Betätigung bevorzugt. Offerten unter Chiffre F 78 H B an Haasenstein & Vogler, Bern.

Baugesellschaft Tavelweg A.G.

in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 17. Januar 1911, nachmittags 3 Uhr, im Hôtel Simplon in Bern

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30. Dezember 1909.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über die Geschäftsperiode 1909/10, Beschluss über Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Aufnahme einer zweiten Hypothek und Liegenschaftsverkauf.
4. Neuwahl der Kontrollstelle. 88,
5. Antrag des Verwaltungsrates über Liquidation der Gesellschaft.
6. Unvorhergesehenes.

Jahresbericht mit Jahresrechnung und Bilanz liegen von heute an im **Bureau** von **F. Müller & Sohn,** Notariat und Verwaltung, in **Bern** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Ausweis über den Aktienbesitz hat vor Beginn der Versammlung im Versammlungslokale stattzufinden.

Die Herren Aktionäre werden zu dieser Versammlung höfl. eingeladen.

Bern, den 10. Januar 1911.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Seethalbahn

Einladung

zur (110.)

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 30. Januar 1911, nachmittags 3½ Uhr

im Bahnhof-Buffet II. Klasse in Luzern

Traktandum:

Abtretung der Licht- & Kraftverteilungsanlage Hochdorf

Stimmkarten zur Generalversammlung können bis am **28. Januar 1911** gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bei der **Gesellschaftskasse in Hochdorf** bezogen werden.

Hochdorf, den 13. Januar 1911.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:
P. Conrad.

KOHLENSTIFTE

Bemusterte Offerten auf Anfrage

(200 Z) (794)

Electrocarbon A.-G.
Niederglatt Kanton Zürich

3½% Staatsanlehen des Kant. Luzern

von Fr. 1,000,000 vom 21. März 1894

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiemit zur Kenntnis, dass bei der 13. Amortisationsziehung folgende 26 Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Mai 1911 ausgelost wurden:

Nr. 6, 25, 55, 74, 117, 177, 192, 216, 222, 251, 310, 422, 430, 461, 482, 485, 543, 575, 651, 666, 779, 801, 805, 930, 960, 970

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf den **1. Mai** nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen: (258 Lz) 101,

In **Luzern** bei der Staatskasse des Kantons Luzern
» » Luzerner Kantonalbank
» » Bank in Luzern
In **Basel** beim Schweizerischen Bankverein
In **Bern** bei der Schweizerischen Nationalbank und ihren Zweiganstalten und Agenturen
In **Zürich** beim Schweizerischen Bankverein

und dagegen den Nennwert der Obligationen in Empfang zu nehmen. Mit dem 1. Mai 1911 hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Luzern, den 12. Januar 1911.

Namens des Finanzdepartements:
Der Reg.-Rat: **Steinmann.**

Vermittl. nur **reellst. Ass., Kommand.. Rat in Finanz.- u. allg. Geschäftssach.. Statuten, Verträge. Einricht. bis grösster prakt. Buchh.. Bücherexpert. Langj. Erfahr. u. Rout.. A 1 Bankref.. Th. Russenberger, a. Bankdir., St. Gallen.** T. 2322

Volontär

Ein **Jüngling** von 17 Jahren mit einigen Kenntnissen der deutschen Sprache, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, **sucht Stelle** in irgend ein Geschäft, um sich, nebst Familienleben, in der **deutschen Sprache zu vervollkommnen.** Adr.: M. **Bardet,** Stationsvorstand, in **Lutry** (Waadt). (20218 L) 108

Industrie prospère, à Genève, bénéf. prouv. par écrit, cherche pour cause d'agrandissement

Commandite

de **Fr. 10 mille.** Excellentes références à disposition. Offres sous **Uc10225X à Haasenstein & Vogler, Genève.** (107)

PATENT-ANWALT J. AUMUND
ZÜRICH Bahnhofstr. 81
TELEPH. 2967. (ETABL. 1895) (2198)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardshalde 10 beim Central, Zürich 1. (30.)

Das «billige» Automobil

Das «billige» Automobil ist für den Käufer ein Blender. Schon bei der Konstruktion desselben wird gespart, nicht Dauerhaftigkeit und Zweckmässigkeit sind ausschlaggebend. Bei der Auswahl des Konstruktionsmaterials wird erst recht der Verbilligung geopfert, denn hochwertige Stahlsorten sind teuer und verursachen obendrein durch schwierige Bearbeitung viel höhere Lohnausgaben. (275 Z) 89

Das «billige» Automobil ist weniger leistungsfähig, verbraucht mehr Benzin und Gummireife, bildet eine ständige Gefahr für die Insassen und wird besonders kostspielig durch häufige und umfangreiche Reparaturen, die sehr bald notwendig sind und die dem Besitzer des Wagens das Automobilfahren verleiden. In kurzer Zeit ist die Preisersparnis aufgezehrt und ein vorzeitiger Verkauf des alten Wagens vergrössert noch den immer höher gewordenen Verlust.

Die früheren Besitzer «billiger Wagen» sind die anhänglichsten Kunden unserer Benz-Automobile. Kataloge bereitwilligst. Uto-Garage Automobil A.-G. Zürich, Seefeldquai.

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 8. Dezember 1910 Verstorbenen **Gottfried Anderegg**, Direktor der Schweiz. Volksbank Wetzikon, von Wangen a. d. Aare, wohnhaft gewesen in **Wetzikon**, ist mit Beschluss des Bezirksgerichtes Hinwil vom 15. Dezember 1910 das öffentliche Inventar bewilligt worden.

Die Gläubiger sowohl als die Schuldner des verstorbenen werden anmit aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten binnen einer mit dem **30. Januar 1911** ablaufenden Frist der **Notariatskanzlei Wald** einzugeben, unter der Androhung, dass Schuldner, oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde. (3293)

Wald, den 28. Dezember 1910.

Im Ausstand des Notars des Kreises Wetzikon,
Notariatskanzlei Wald (Kt. Zürich):
J. J. Schmid, Notar.

Beneficium inventarii

Ueber die Verlassenschaft des am 27. Dezember 1910 verstorbenen **Ulrich Frey-Suidter**, Spedition und Reisebureau, Pilatusstrasse 2, in **Luzern**, wurde zufolge gestelltem Gesuche das Beneficium inventarii bewilligt mit folgenden Fristen:

a) für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Luzern bis **11. Februar 1911**; (216 Lz) 75

b) für Aufnahme des amtlichen Güterverzeichnisses bis **25. Februar 1911**;

c) für Ausschlagung der Erbschaft bis **11. März 1911**.

Erbsmassakurator: Herr **Jos. Knüsel**, Gerichtssuppleant, in **Luzern**.

Diese Bekanntmachung erfolgt mit der Aufforderung zur rechtzeitigen Einreichung der Eingaben, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Luzern, den 7. Januar 1911.

Für die Gerichtskanzlei,
Der Gerichtsschreiber: Dr. **C. Gebhardt.**

Für Bank- und Kassainstitute

Junger Mann mit dreijähriger Banklehrzeit, beider Sprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, **sucht Engagement**, event. als **Volontär**. 48,

Offerten befördern unter Chiffre **D 48 HB Haasenstein & Vogler, Bern.**

Neuchâtel

Gd Hôtel Bellevue et Beau-Rivage

ouvert toute l'année

Salons pour conseils d'administration :: Repas de Noces :: :: Arrangements pour séjours :: Garage :: ::

(6104 N) 2717. **CESAR DELACHAUX, prop.**

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des verstorbenen **Joseph Müller-Ott**, Handelsvertreter, von Aesch (Luzern), wohnhaft gewesen **Kreuzstrasse 80 in Zürich V**, ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. Dezember 1910 das **öffentliche Inventar** bewilligt worden.

Die Gläubiger, wie auch die Schuldner des Verstorbenen werden daher aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bis zum 13. Februar 1911 der unterzeichneten Notariatskanzlei schriftlich anzumelden.

Die Unterlassung dieser Anmeldung hat für säumige Schuldner oder Faustpfandkreditoren Ordnungsbusse, für säumige Ansprecher dagegen Verlust ihrer Forderungen zur Folge, wenn der Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde. § 944 des zürch. Privatrechtes.

Zürich V, den 10. Januar 1911.

Notariat Hottingen:
(Zà 5421) 96, **A. Ringger**, Notar.

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in **Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur und Zürich** mit **Comptoir in Zürich III.** (9147 Y) 3061,

Agenturen: Altstetten, Dachsfelden, Delsberg und Thalwil.

Stammkapital und Reserven Fr. 58½ Millionen

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4¼ % Obligationen

unserer Bank, auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahres-Coupons.

Die Generaldirektion.

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co., Auskünfte, Ink.
— Emil Jenni, Informationsbureau.
— Gerold Seiler, Notariat, Inkasso, Verw., Immobilien, Konkurssach.
— Haerdi, Notar, gew. Beitr.- & Konk.-Beamter.
Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
— Bangerter & Klein, Notariat, Inkasso, Informationen.
Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrem^ts, gér., etc
— Paul Robert, ag. de droit, recv^rts, contenticux renseigm^ts commerc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: K. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau
Fribourg: Ernest Glrod, avocat.
Langenthal: Fürsprech. G. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: Glas-Chollet, rens^ts, rec^ts
— G. Muller, agent d'affair. patenté.
Liestal: Dr. K. A. Brodtbeck, Adv. Hauptbureau in Basel: Aeschenvorstadt 2 a. Advokatur u. Inkasso in Basel-Land und Basel-Stadt.
Locarno: Dr. S. Flori, Advok. Ink.
Lugano: Schäfer-Glanini & Schäfle, und **Mailand**, Postfach 1068, R^ts.-Bureau, Ink., Inf., Uebersets.
— Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink.
— (Tessin). Etude **Aldo Veladini**, avocat, notaire. Contentieux. Comparutions devant tous tribunaux et instances. Recouvrements amiables et juridiques.
Luzern: J. Wocher-Grüter. Inkasso.
— Konrad Frank, Inkasso. Inform.
— Dr. Zeiger. Adv. Kriminalrichter.
Murten: Dr Frioiet Adv. & Notar.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Etude Edm. Bourquin, Terreaux 1
— Dr G. Haldimann, av. rens. rec.
— Jean Roulet, avocat, Place Purry.
Rorschach: Joh. Huber, Advok. u. Ink.
Saignelégier (J. b.): **Jos. Johin**, av
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso. Rechtsbureau, Konkurssachen.
Solothurn: A. Brosi, Advocat. u. Inc.
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink
— J. Forster, Advokatur, Inkasso
— Dr. Gruebler, Rechtsanwalt des k. u. k. österr.-ungar. Consulats.
Yverdon: F. Willommet, agent d'aff.
Zurich: Levaillant, Patentanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.
— A. Schmidlin, Seusal, Auf der Mauer 13 Finanzierungen, Beschaffung grösserer Kapitalien, Associationen.

Ich will Ihnen nicht eine **Kartenbuchhaltung** aufschwatzen, ich will Sie aber durch Leute aus der Grossindustrie von der Notwendigkeit dieser Einrichtung überzeugen lassen, mein Rat ist für Sie unverbindlich, aber Sie werden mir dankbar sein. Anfragen vermittelt sub Chiffre **Ue 8996** die **Union Reklame, Annoncen-Expedition, Bern.** 45,

Wer sich **nicht täuschen** lassen will, kaufe

überhaupt keinen

Kassenschrank

nach

veraltetem

sog. 3227,

„Original"

Dreiwand - System

Die schlagendsten Beweise für deren

Unzuverlässigkeit

liefern alle **wirklichen Brandfälle.**

Franz Bauer & Söhne A. G.

Gegr. 1862 **Zürich**

Erläuternde Prospekte gratis

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern** Pfistergasse 22. 242

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne